

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895**

177 (30.6.1895)

# Beilage zu Nr. 177 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 30. Juni 1895.

## Der Mannheimer Handelsverkehr.

Es geht uns heute der zweite — statistische — Theil des von der Handelskammer für den Kreis Mannheim an das Großh. Ministerium des Innern erstatteten Berichts für das Jahr 1894 zu, der wieder eine umfassende und vortrefflich ausgeführte Darstellung der weiteren außerordentlichen Entwicklung der Weltverkehrsstadt Mannheim bringt. Die im Jahresberichte gegebenen vergleichenden Zahlen lassen den unaufhaltsamen Fortschritt der wirtschaftlichen Bedeutung Mannheims im Weltverkehr erkennen und bezeugen erneut die Rührigkeit und den durch ausgiebige staatliche Beihilfe geförderten Unternehmungsgeist der dortigen Kaufleute. Von welcher Bedeutung der Mannheimer Handel für den Verkehr der Großh. Staatsbahnen ist, erhellt aus der Thatsache, daß die Güter- und Abfuhr in der Station Mannheim nach dem amtlichen Jahresbericht der Großh. Staatsbahnen im Jahre 1893 bedeutender war als der Verkehr der nächstgrößten Großh. badischen Stationen zusammengekommen. Es betrug nämlich der Verkehr in der Station Mannheim 2 376 818 Tonnen; dagegen in den Stationen Karlsruhe 377 287, Basel 345 578, Heidelberg 316 348, Freiburg 212 294, Rehl 135 558, Pforzheim 122 006, Waghäusel 101 715, Rheinau 109 606, Konstanz 89 875 Tonnen.

Folgende Darstellung zeigt die Entwicklung des Gesamtverkehrs der Station Mannheim in den letzten 16 Jahren:

Jahr	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Tonnen	775 245	813 188	836 546	888 729	936 339	1 016 518	1 169 410	1 104 617	1 183 166	1 423 775	1 561 750	1 745 996	1 893 649	1 928 612	2 142 717	2 376 818	2 376 818

Die Uebersicht der Gesamteinnahmen an Zöllen und Reichssteuern in Mannheim im Vergleich mit den Ziffern der Vorjahre weist folgende Zahlen auf:

Einnahmen des Hauptzollamtes Mannheim aus:	1892		1893		1894	
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Zölle	24 157 540	81	18 059 940	07	26 229 228	15
Tabaksteuer	2 880 047	05	3 021 417	25	2 877 060	25
Röhrensteuer	4 474 375	50	3 129 784	60	3 308 481	75
Braunweinsteuer	679 380	15	614 566	50	499 975	55
Spielfaßsteuer	3 367	—	3 097	30	2 473	50
Reichssteuerabgaben	141 009	25	102 128	95	229 154	50
Statist. Gebühr	156	42	176	88	207	93
Summa	30 335 876	18	24 931 111	55	3 141 818	63

Der Schiffsverkehr in den Hafenanlagen zu Mannheim im Jahre 1894 hat sich folgendermaßen gestaltet:

I. Rhein.	Zahl der Schiffe	
	Ankunft	Abgang
Personendampfschiffe	794	794
Schlepper	1 305	1 305
Dampfgüterschiffe	365	365
Segelschiffe zu Berg	5 828	1 091
Segelschiffe zu Thal	1 157	5 916
II. Neckar.		
Dampfkesselschlepper	542	542
Segelschiffe	4 636	4 627

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Die Industrie- und Gewerbeausstellung in Straßburg.

V. Straßburg, 28. Juni.

Wir kommen nunmehr zur Gruppe XV, Arbeiten aus Holz, Horn, Bein und deren Surrogaten umfassend. Bauwerkerei, Parquetarbeiten, Fourniere, Möbelwerkerei, Inneneinrichtungen und Polstermöbel, Holzskulptur, Billards, Drechlerei, Pinsel und Bürsten, Holzleiterei (Korbwaren, Siebe) Käfer, Musikinstrumente, Kurz- und Spielwaren aus Holz, Puppen, Tabakpfeifen u. s. w. sind hier von 135 Ausstellern, darunter 46 aus Baden, vertreten. Wir möchten zunächst die in hoher Blüte stehende Möbelwerkerei in Karlsruhe, Mannheim und Freiburg, an welcher besonders die Wirkungen des kunstgewerblichen Unterrichts erkennbar sind, lobend hervorheben; die Zimmerausstattungen und Möbel von A. Dieler in Freiburg, Dittelhorn in Karlsruhe, Freidinger in Rastatt, Ant. Kobl in Freiburg, Deuchler & Räuber in Freiburg, Georg Müller in Baden-Baden, L. J. Peter in Mannheim, Reutlinger & Co. in Karlsruhe und den vereinigten Schreinermeistern in Freiburg sind durchweg vorzüglich und elegant gearbeitet, die Peter'schen Inneneinrichtungen aus Mannheim sind geradezu reizend und erregen die allgemeine und auf richtige Anerkennung der Straßburger. Auch an einzelnen Möbeln sehen wir manche sehr hübsche Sachen, so ein großes Buffet von Peter Schaab in Weinheim, Möbel aus gebogenem Holz von Alb. Stoll in Waldsbut, Karbmsbel von Emil Nerle in Freiburg, einen überaus hübschen Bierkrug, nußbaumgewölbt, von Dan. Krauth in Eberbach, ein Buffet von Lib. Bieker in Freiburg u. s. w. Viel Bewunderung erregt auch ein Holzpavillon in künstlerischer Ausstattung von Billing & Joller in Karlsruhe, sowie die Kollektivausstellung von Degener & Rudmich in Freiburg, die Parquetböden, Wandtäfelchen, Billard und zwei Pianinos enthält. Pianinos haben weiter ausgestellt Osdentzfel in Mannheim, Odninos in Karlsruhe und Scharf & Paul in Mannheim. Auch die Käfererei ist durch V. Schumm in Mannheim mit einem ovalen Stückmaß von 1 200 Liter und einem runden Lagerfaß von 6 000 Liter Inhalt prächtig vertreten. Jos.

Eine summarische Darstellung des Mannheimer Hafenverkehrs, einschließlich des Flußverkehrs, weist nach, daß derselbe von 6 711 653 Metercentner im Jahre 1874 auf 36 625 800 im Jahre 1894 gestiegen ist.

Der Gesamtverkehr Mannheims ergibt in Millionen Tonnen à 1000 kg folgendes Bild, wobei, soweit die Hessische Ludwigsbahn in Betracht kommt, auch noch die industriellen Vorstädte Käferthal und Waldhof mit inbegriffen sind.

Jahr	Badische Bahn	Hessische Ludwigsbahn	Hafenverkehr	Gesamtverkehr	Proz.
1885	1,19	0,23	1,71	3,13	100
1886	1,17	0,24	1,79	3,20	102,2
1887	1,40	0,31	1,92	3,63	116,0
1888	1,53	0,33	2,31	4,17	133,2
1889	1,73	0,43	2,55	4,70	150,1
1890	1,87	0,47	2,68	5,02	160,4
1891	1,92	0,50	2,80	5,22	166,8
1892	2,13	0,10	3,03	5,71	182,4
1893	2,37	0,51	3,23	6,11	195,2
1894	2,41	0,50	3,66	6,57	209,9

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 29. Juni.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung) vom 28. Juni. Beim Bürgerausschuß soll Antrag gestellt werden auf Vertheilung der Zufahrtsstraßen zum neuen Mühlburger Güterbahnhof, und zwar der verlängerten westlichen Kriegstraße und der Schwimmkutschstraße, letzterer bis zur Gemarkungsgrenze. — Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses sollen von dem Bannwaldgelände 15 Ae an die Großh. Eisenbahnverwaltung zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes käuflich abgetreten werden. — Nach Beratung einer bei der Voranschlagsberatung gegebenen Anregung; die Feuerwache nicht erst um 8 Uhr Abends (im Winter) und gegen 9 Uhr Abends (im Sommer), sondern schon früher in Dienstbereitschaft zu halten, wird in Uebereinstimmung mit dem Kommando der freien Feuerwehr beschlossen, die feierlichen Dienststunden beizubehalten. Dagegen soll die Feuerwehr an den Sonn- und Feiertagen der Monate Mai bis einschließlich September des Nachmittags in Dienst gestellt werden. — Wegen der Forderung einer an der Höheren Mädchenschule erledigten Stelle eines akademisch gebildeten Lehrers erfolgt, entsprechend dem Antrag der Schulkommission, Vorschlag an den Großh. Oberlehrer. — Auf Antrag der Schulkommission wird die fakultative Einführung des englischen Unterrichts mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Geschäftslebens in den beiden oberen Klassen der Töchterschule genehmigt. — Auf der südlichen Seite der Kriegstraße westlich der Leopoldstraße soll mit Wirkung vom Erscheinen des 1896er Adressbuches an eine Reunumerierung der Häuser erfolgen. — Die Preise für den Bezug von Kote durch Private sollen für die Zeit vom 1. September 1895 bis dahin 1896 unverändert beibehalten werden. — Herr Stadtrat Höpfer hat dem Stadtgarten zur Anschaffung eines sardinischen Schafs die Summe von 150 M. geschenkt. Der Stadtrat spricht hierfür seinen Dank aus. — Gleichfalls gedankt wird dem Rudertub Salamander für eine dem Stadt. Archiv überlassene Photographie (Gruppe aus dem Sängerkreis) — Weitere Reklamebilder wurden für die im Stadt. Archiv anzulegende Sammlung überlassen.

Ö Sitzung der Strafkammer II. vom 28. Juni. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Fischer. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Joll. 1. Am 19. Mai war der infolge früher gegen ihn ausgesprochener Ueberweisung an die Landespolizeibehörde im Arbeitshaus Rißlau untergebracht, schon vorbestrafte 22 Jahre alte Bäder Simon Böhm aus Ipfhofen aus der genannten Anstalt entflohen und hatte noch am gleichen

Tage in drei in den Gemeindegewandungen Bruchsal belegenen Forsthäusern Einbruchdiebstahl verübt, wofür er heute zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und zu 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt wurde. 2. In geheimer Sitzung hatte sich der 19 Jahre alte Kaufmann Jakob Baruch aus Unterrombach wegen Verbrechens gegen § 176 R. St. G. B. zu verantworten. Das gegen denselben ergangene Urtheil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 7 Monate Gefängnis. 3. Die 16 Jahre alte, schon vorbestrafte Kellnerin Anna Fleury aus Stuttgart, die am 20. Mai in Pforzheim einer anderen Kellnerin Kleidungsstücke im Werthe von 24 M. entwendete, wurde mit 12 Wochen Gefängnis bestraft. 4. Der letzte Fall der heutigen Sitzung betraf die Anklage gegen den 18 Jahre alten Mechaniker Gustav Reig aus Münsheim wegen verdächtigener in Pforzheim begangener Diebstähle von Uhren im Werthe von 81 M. und Barggeldebeiträgen in Höhe von 13 M. Reig erhielt als Zuschuß zu einer gegen ihn auch wegen Diebstahls erkannten Strafe 1 Monat 13 Wochen, so daß die Gesamtstrafe gegen ihn jetzt 13 Monate Gefängnis beträgt.

(Kleine Nachrichten aus dem Großherzogthum)

In Wolfenweiler wurde kürzlich ein dortiger Einwohner in großen Schrecken versetzt. Als derselbe Abends nach Hause kam, fand er in seiner Schlafkammer den Kleiderkasten, in welchem er 2 600 M. Papiergeld in einer Brieftasche, sowie 200 M. in Gold in einem Halstuch eingebunden verpackt hatte, gewaltsam aufgebrochen. Ebenso war eine Kommode, offenbar mittelst eines auf derselben liegenden Dietrichs, geöffnet worden. Glücklicherweise aber fehlte von dem Gelde nichts. Der freche Dieb, der durch ein gewaltsam geöffnetes Fenster sich Eingang in die Kammer zu verschaffen gewußt hatte, war im entscheidenden Momente vom dem Eigentümer verjagt worden. — In Dillingen wurde bei der vom Bürgerausschuß und Gemeinderath vorgenommenen Bürgermeistereiwahl der schon seit zwölf Jahren seines Amtes waltende Stadtvorstand Osander mit großer Majorität wiedergewählt. — In Dillingen wurde ein alter Mann von Jochen von den Juchtern an dem ihm nachfolgenden Wagen überfahren und blieb tot auf dem Blase. — In Neuenburg starb das zwischen vier und fünf Jahren stehende Söhnchen des Bahnarbeiters Meier infolge eines Schlagens an die Stirne, den dasselbe vorige Woche von einem diesjährigen Fohlen auf der Straße erhalten hatte. Der Knabe lief dem jungen Thierchen nach; dieses schlug aus und ohnmächtig fiel er zu Boden. — In Weiskirchen hatte ein Storch, der auf dem A. J. Wittmann'schen Hause sein Nest hat, das Unglück, herabzufallen, wodurch er sich einen Beinbruch zuzog. Aus Mitleid nahm ihn Schmiedemeister Stadelberger in chirurgische Behandlung. Nachdem er ihm einen Schindeldverband angelegt, gab er Freund Langbein in Freiheit. Ueber den Heilerfolg soll man sehr gespannt sein. — In Heidelberg wurde der verheiratete Schlosser Job, der gestern Vormittag am Bahnhof mit einer Reparatur an einem Wagen beschäftigt war, von einem anderen Wagen, der infolge eines Zufalls beim Einrangieren eines dritten Wagens in einen Zug in Bewegung gekommen war, erfasst und zu Boden geworfen, wobei ihm das eine Bein abgedrückt wurde. — In Sandhausen ergab die Berufszählung eine Bevölkerungsziffer von 2 844 Seelen gegen 2 796 der letzten Volkszählung. Also eine ganz geringe Zunahme für einen so großen Ort. — Die Berufszählung in Sammenthal ergab 1 420 Personen, das ist eine Zunahme seit 1890 von 60 Personen. — Nach der Zählung vom 14. Juni 1895 hat Ladenburg 3 357 Einwohner, davon 1 606 männliche und 1 751 weibliche. Zunahme gegen 1890: 73. — Der am letzten Sonntag aus dem Amtsgefängnis in Schönan ausgebrochene Zigeuner, auf welchen unsere Gendarmen den ganzen Tag hindurch in aufreibender Weise Jagd gemacht hat, wurde in Hammereisenbach, Amt Neustadt, festgenommen und zu seiner jedenfalls nicht sehr großen Freude gestern wieder dorthin eingeliefert. — Aus Muggen ist Landwirth Friß Hubrin, der vor zwei Tagen von einem Kirschbaumme fiel, an den erlittenen Verletzungen im Spital in Mühlheim gestorben.

Metallwaaren. Vertreten sind hier 180 Firmen der drei Länder, davon fast die Hälfte aus Baden, nämlich 60. Beginnen wir mit der Edelmetallindustrie in Pforzheim, wohl eine der größten und rühmlichst bekannten in Deutschland, so ist zunächst zu bemerken, daß die fabrikmäßige Verfertigung von Bijouteriewaaren in Pforzheim seit 1775 besteht, damals betrug die Zahl der Arbeiter in dieser Branche dort etwa 120, während im Jahre 1894 in 413 Betrieben über 10 500 Arbeiter beschäftigt wurden. Dieser enorme Aufschwung ist, besonders in den letzten 20 Jahren, der durch die Thätigkeit des Kunstgewerbevereins entstandenen Kunstgewerbeschule zu verdanken. Wer könnte alle die prächtigen Gegenstände aufzählen, die sich hier dem entzückten Auge darbieten. Außer den Gold-, Silber- und Juwelierarbeiten sind zu dieser Gruppe zu zählen: Salvanotendmit, Plattirung, Bernickelung, Formwaaren aus Messing, Bronze und sonstigen Legirungen, Zinnlegerei, Kupferhammerarbeiten, gußeiserne und emaillierte Waaren, Kunstschlosserei, eiserne Möbel, Waffen, Metallpatronen, Kassenchränke, Velozipeden, Nähmaschinen, Turmuhren, Herde, Ofen und Kücheneinrichtungen, Werkzeuge und Geräthe, Waagen, Drahtgeflechte, Kurzwaaren, Haushaltungsbüchsenmaschinen u. s. w. Die Reichhaltigkeit dieser Gruppe, die von den Hausfrauen und jungen Damen, die schon an eine hübsch eingerichtete eigene Haushaltung zu denken berechtigt sind, viel bewundert und kritisiert wird, gebietet eine Einschränkung in der Berichterstattung. Von badischen Ausstellungen mochen sich außer den aus Pforzheim die Bergmannsindustriewerke in Gaggenau bemerkbar mit ihren Gaskochherden, Gasköfen, Gaskochern, Automaten, Haushaltungsgegenständen und Sportartikeln; die kunstgewerblichen Silberarbeiten von dem Hofjuwelier Ludwig Borch in Karlsruhe, die Herde von Franz Dreger in Offenburg, die Kaffeemöbelschneiderei von Deschwanen in Offenburg, die Patronenherstellung und Geschosse jeder Art von der Deutschen Metallpatronenfabrik in Karlsruhe, die Bierstättapparate von J. Ruffler in Schlierbach bei Heidelberg, die sehr hübschen Kunstschlosserarbeiten, Blumenranken u. s. w. von Föhrbach in Gengenbach, die Oberlichtfenster aus Baden-Baden, die Kassenchränke von B. Schindler in Karlsruhe, die Kupferhammerarbeiten von J. Schwarz in Karlsruhe u. s. w. Eisenlegirungen ist in dieser Gruppe durch seine großen Eisengießereien in Vöhringen und Unterelßau würdig vertreten. Die Pfalz hat sehr gute Kunstschlosserarbeiten und Nähmaschinen aus Kaiserslautern geliefert.

Wir kommen jetzt zu einer der größten Gruppen, XVII,

**Vom Bodensee, 27. Juni.** Das gestern im Stadtgarten zu Konstanz zum Besten der Wasserbeschädigten im Thachthale und den badischen Schwarzwaldbäulern veranstaltete Wohlthätigkeitskonzert war außerordentlich gut besucht und ergab die erhebliche Einnahme von 1161 M. 40 Pf. Rechnet man hierzu noch die vorher zu obigem Zwecke in Konstanz eingegangenen milden Gaben mit 400 M., so hat die Stadt Konstanz bis jetzt gegen 1600 M. für die Opfer der Wolkenbrüche zu Anfang dieses Monats beigegeben. — Die in dem Kurort Heiligenberg eröffnete Saison hat eine recht günstige Fremdenfrequenz aufzuweisen. Auch in Ueberlingen hat sich bereits eine größere Zahl von Gästen zum Kurgebrauche eingefunden. — Die Feuernte nähert sich ihrem Abschlusse. Sie hat — namentlich in quantitativer Hinsicht — die Erwartung unserer Landwirthe weit übertroffen. Das Heu wird z. Bt. mit 1 M. 20 Pf. der Zentner bezahlt, wenn solches vor das Haus des Käufers geliefert wird, während im Jahr 1894 der Preis desselben sich auf 2 M., im Jahr 1893 auf 5 M. und darüber pro Zentner gestellt hat. Die Fettpreise sind in jüngster Zeit etwas zurückgegangen. So wird die Sonnenbutter gegenwärtig mit 1 M. Die gemahlene Landbutter mit 80—85 Pf. und das Rindschmalz mit 90—95 Pf. pro Pfund bezahlt.

**Bücherschau.**

In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

ruhe sind vom 22. bis 28. Juni nachfolgende Neuigkeiten eingegangen:  
 Burnett, Schön Riebt. geb. 3 M. — Ein Roman vom ersten Konful. 6 M. — Montgomery, Colonel Norton. 2 Bde. 3 M. 20 Pf.  
 Fleischmann, Adreßbuch des Welthandels. I. 15 M. — Janle, Die Baumaterialien. 1 M. — Das Kunstgewerbe. 6 M. — Len, Baukonstruktionslehre. 1. Heft. 2 M. 20 Pf. — Reiselatte zum Nord-Ostsee-Kanal. 50 Pf.  
 Seinemann, Goethe. 1. Halbbd. 3 M. — Rogge, Thomas Carlyle. 1 M. 20 Pf. — Wippermann, Fürst Bismarck's 80. Geburtstag. geb. 3 M.  
 Jahrbuch der internationalen Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre. I. 1. Abth. 8 M. 40 Pf. — Robertson, sozialpolitische Reden. 2 M. 40 Pf. — Wiener, zur Reform der Unfallversicherung. 60 Pf.  
 Erdmann, Grundriss der Geschichte der Philosophie. 4. Aufl. 1. Heft. 1 M. — Wille, die Philosophie der Befreiung. 5 M. — Bauer, die Gefahr im Osten. 4 M. — Pflüß, die Lästigkeit unserer Rasse und der Schutz der Schwachen. 5 M. — Walfher, Handbuch der Taubstummenbildung. 12 M.

**Ferienkolonien für arme kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.**

Weitere Beiträge für das laufende Jahr haben wir erhalten:

durch Medizinalrath Vöhr: von Fr. Dyerhoff Bme. 5 M.; durch Konful Viefelfeld jun.: von Fr. Zeit l. Domburger 20 M., J. B. 10 M.; durch Stadtrath Dr. Doll: von R. B. D. 10 M., M. S. 20 M.; durch Generalarzt Dr. Hoffmann: von Geistl. Verwalter Rudin 5 M., M. u. A. Beder 2 M., Geh. Rath Gebting 10 M., Dr. Max Dreßler u. Fr. 10 M.; durch Stadtrath Lechtlin: von L. E. 6 M., B. E. 10 M., Architekt Friedrich Buchs 10 M.; durch Hofarzt Dr. v. Seyfried: von Fr. Alfred Döwalt 10 M., Rechtsanwalt Dr. Blum 10 M., Baudirektor Gohweiler 10 M., Fr. v. Stabel, geb. Doyat, 10 M., Ministerialrath Beder 10 M., Dr. v. Seyfried 10 M.; durch Oberstabsarzt Schröder: von Fr. Oberstlieutenant Rheinart 5 M., Dr. Fischbach 3 M., Weinbändler Kern 5 M.; durch Stadtschulrath und Professor Svedt: von Revisor Jipi 3 M.; durch Medizinalrath Kiegl: von A. v. B. 10 M., Apotheker Doerlan 3 M., Rittmeister Pescatore 20 M.; durch Defan D. Mittel: von Fr. D. M. 20 M., E. 5 M., zusammen 252 M. dazu laut letzter Bekanntmachung 3025 M., im ganzen 3277 M. Wir danken herzlich und bitten, das uns etwa noch Zugedachte uns bald zuzuwenden, da wir bis jetzt höchstens 90 Kinder entsenden können (gegen 105 im vorigen Jahre).  
 Karlsruhe, den 26. Juni 1895.

**Das Comité:**

Verantwortlicher Redakteur: Julius Katz in Karlsruhe.

**Frankfurter Börse vom 28. Juni 1895.**

<p><b>Staatspapiere.</b>          Baden 4 Obligat. R. 104 50          4 Obl. v. 1886 R. 106 50          3 1/2 v. 1892 R. 104 50          Bayern 4 Obligat. R. 107 —          Deutschl. Reichsanl. R. 105 50          3 1/2 v. 1892 R. 104 50          4 v. 1896 R. 106 50          Preußen 4 Consols R. 105 80          3 1/2 v. 1892 R. 104 50          4 v. 1896 R. 106 50          Württ. 4 Obl. v. 75/80 R. 105 20          Deutscher Reichsanl. R. 105 50          3 1/2 v. 1892 R. 104 50          4 v. 1896 R. 106 50          Ungarn 4 Goldrente R. 103 70          4 1/2 Papierr. R. 85 30          Italien 5 Rente R. 88 80          Rumänien 5 Am.-R. R. 100 80          Russl. Conf. 80 Rbl. 101 60          C.-A. 89 S. 11 R. —          Portugal 3 Ansländ. R. 27 30          Serbien 5 Goldrente R. 72 10</p>	<p>Schweden 4 Oblig. R. 101 40          Span. 4 Ansländ. R. 68 50          Argentin. 5 Ansländ. R. 105 20          Argent. 5 Ansländ. R. 57 80          Anl.-Anl.          4 1/2 Deutsche R.-Anl. R. 130 50          5 Badische Anl. R. 115 70          4 Badler Anl. R. 147 —          4 Berlin. Handelsgef. R. 163 —          4 Darmstädter Anl. R. 158 70          4 Deutsche Anl. R. 195 90          4 Deutsche Vereinsb. R. 125 10          4 Deutsche Unionanl. R. 96 80          4 Disk.-Komm.-Anl. R. 222 10          4 Frankf. Hyp.-Anl. R. 163 40          4 Hess. Hyp.-Anl. R. 136 50          4 Rhein. Kreditbank R. 137 —          5 Dehl. Kredit R. 340 0          4 D. Effektenb. 50% R. 119 50          4 D. Anl.-Anl. R. 128 —  <b>Eisenbahn-Anl.</b>          4 Hess. Ludwigs-Bahn R. 119 10</p>	<p>4 Pfälz. Nordbahn R. 125 20          4 Gotthardbahn R. 183 —          4 Schweizer Centr. R. 145 30          5 Böhm. Nordbahn R. 233 70          5 Böhm. Westbahn R. 357 3          5 Dehl.-Anl. R. 78-74 R. 118 81          5 Sibir. C. D. n. D. R. 6 —          5 Dehl. Südbahn (Kamo.) R. 97 7          5 Dehl. Nordwest R. 217 7          5 Lit. B. R. 253 9  <b>Eisenbahn-Privilegien.</b>          4 Elisabeth Neuere R. 104 10          5 Rühr. Rheinbahn R. 98 50          5 Dehl. Nordwest v. 74 R. 116 —          5 Lit. A. R. 94 20          5 Lit. B. R. 94 30          5 Raab-Deb.-Ebenf. R. 83 40          4 Rudoß R. 85 20          4 Solglat. R. R. 104 30          4 Borarlberger R. 86 20          3 Ital. gar. C.-B. R. 103 30          4 Schweizer Central R. 107 30</p>	<p>4 Schw. Nordost v. 87 R. 103 30          4 Südbahn Neuere R. 111 70          4 Dehl. R. 103 —          4 Dehl.-Anl. v. 78-74 R. 118 81          4 Dehl. L.-VII. Em. R. 94 —          4 Sibir. C. D. n. D. R. 6 —          4 Dehl. Central R. 93 —          4 Dehl. C.-D. 80 R. 85 60          4 Dehl. C. D. 80 R. 85 60  <b>Obligationen und Anleihen.</b>          4 Freiburg v. 1888 R. 102 20          3 1/2 Karlsruhe v. 1889 R. 95 90          3 1/2 Mannheim v. 1883 R. 102 30          4 Wittlinger Spinnerei R. 125 81          4 Karlsruh. Maschinen-R. 149 60          4 Bad. Bad. R. 87 70          4 Freiburger R. 216 50          4 Rheinl. Anl. R. 173 —          4 Weilerfeld-Alfalf.-R. 171 80          4 Dortmund. Union R. 111 50</p>	<p>4 Alvine Montan abgef. 101 80          4 Rom Ser. II-VIII R. 97 60  <b>Ständesherl. Anleihen.</b>          4 Preuss.-Birnlein R. 89 30  <b>Vergünstigte Loose.</b>          4 Badische Präm. R. 146 —          4 Bayer. Präm. R. 154 70          4 Preuss. Präm. R. 149 10          4 Rhein. Pr.-Pfd. R. 14 40          4 Oldenburger R. 130 80          4 Deherr. v. 1854 R. 148 80          4 v. 1860 R. 184 70          4 Stud.-Raab.-Gr. R. 99 50  <b>Unverzinsliche Loose</b>          per Stück in R.          Ansbach-Gunzenh. R. 48 50          Augsburger R. 27 50          Braunschweiger R. 109 40          Freiburger R. 29 70          Mailänder R. 19 14          Metzinger R. 26 40          Deherr. v. 1861 R. 343 —          Deherr. v. 1838 R. 341 80</p>	<p>4 Schwedische R. 131 60          4 Ungar. Staats R. 282 20  <b>Handbriefe.</b>          4 Bayr. Hyp.-Anl. R. 102 20          4 Pfälz. Hyp. u. 1888 R. 102 70          4 Preuss. Hypoth.-Verf. R. 101 60          4 Preuss. Hypoth.-Verf. R. 105 79          XVII. unv. 1905 R. 100 80          4 Rb. Hyp. Com. IV. R. 100 30          4 v. 1870. unv. 1896-97 R. 101 70          4 v. 1870. unv. 1896-97 R. 101 20  <b>Wechsel und Sorten.</b>          Amsterdam R. 100 162 55          London R. 1 20 41          Paris R. 100 81 55          Wien R. 100 18 45          2 1/2 Dollars in Gold R. 4 16          2 1/2 Franken-Stück R. 16 18          3 1/2 Engl. Sovereigns R. 26 26          Reichsbank-Diskont R. 3 1/2          Frankfurter Bank-Diskont R. 3 1/2</p>
--	--	--	--	--	--

**North British and Mercantile Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**  
 Gegründet 1809.  
 Domicil und eigenes Gesellschaftsgebäude in Berlin, Oranienburgerstraße 60—63.

**Rechnungs-Abschluss pro 1894.**  
 Feuer-Departement.  
 Gewinn- und Verlust-Conto.

Einnahme:		Ausgabe:	
M.	℥.	M.	℥.
Ueberträge aus dem Vorjahre:		Schäden, einschließlich Kosten, aus den Vorjahren:	
a. Kapital-Reserve	31,000,000	a. gezahlt	4,168,940 33
b. Prämienüberträge (Prämien-Reserve)	9,649,266 17	b. zurückgestellt	435,798 42
c. Schaden-Reserve	4,604,738 75	Schäden, einschließlich Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des	
d. Dividenden-Reserve	2,600,000	Antheils der Rückversicherer:	
e. Gewinn-Reserve	188,818 50	a. gezahlt	14,537,883 75
Prämien-Einnahme, abzüglich der Risikori.	48,042,823 42	b. zurückgestellt	1,972,007 —
Zinsen	35,355,523 84	Rückversicherungsprämien	21,114,629 50
Wirtschesträge	1,738,169 16	Provisionen, abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Antheils	6,545,334 42
Uebertragungs-Gebühren	385,870 —	Einkommensteuer auf noch nicht besteuerte Zinsen	4,762,212 33
	2,124,089 16	Steuern und öffentliche Abgaben	22,419 33
	2,910 —	Verwaltungskosten	365,186 75
		Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für	4,178,387 18
		das Feuerlöschwesen	52,668 08
		Abreibungen (uneinziehbarer Saldo)	4,596,242 01
		Prämienüberträge (Prämien-Reserve)	60,602 67
		Kapital-Reserve	9,603,396 50
		Dividenden-Reserve	31,000,000 —
		Ueberüberschuss und dessen Verwendung:	2,600,000 —
		1. a. an den Kapital-Reservefond	—
		b. Dividenden-Reserve	450,000 —
		2. Tantiemen	184,008 91
		3. an die Actionäre	2,750,000 —
		4. Pensionsfond	20,000 —
		5. Gewinn-Saldo auf neue Rechnung vorgetragen	1,816,450 75
	85,525,296 42		85,525,296 42

**Activa. Bilanz pro 31. Dezember 1894. Passiva.**

M.	℥.	M.	℥.
Wechsel der Actionäre	41,250,000	Actien-Kapital	55,000,000
Grundbesitz, abzüglich hypothekarischer Belastung	10,405,046 83	Kapital-Reservefond	31,000,000
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	1,794,018 08	Special Reserve:	
Darlehen auf Wertpapiere	660,000 —	Dividenden-Reserve	3,050,000
Wertpapiere am Schlusse des Rechnungsjahres	45,356,937 83	Schaden-Reserve	2,407,805 42
Wechsel	105,606 50	Prämienüberträge (Prämien-Reserve)	9,603,396 50
Guthaben bei den Bankhäusern	3,153,274 67	Guthaben anderer Versicherungs-Anstalten	46,061,201 92
Zinsforderungen	198,340 83	Sonstige Passiva:	
Ausstände bei Generalagenten bzw. Agenten	4,952,283 42	Nicht abgehobene Dividenden	110,686 58
Rückstände der Versicherten (ausstehende Prämien)	1,469,531 42	Pensionsfond	1,306,280 33
Baare Kasse	88,907 50	Rücklage Wechsel	218,578 50
Guthaben bei der Lebens-Versicherung	29,017 33	Diverse ausstehende Saldo	325,680 25
		Dividende an die Actionäre	2,750,000 —
		Ueberüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen	1,816,450 75
	109,462,964 41		109,462,964 41

Vorstehend bringen wir den Rechnungsabschluss der Gesellschaft für das Jahr 1894, soweit sich solcher auf die Feuer-Versicherung bezieht, zur öffentlichen Kenntniss und gestatten uns, betreffs der im vergangenen Jahre erzielten Geschäftsergebnisse auf die im Abschluss enthaltenen Zahlen hinzuweisen. Als Kapital-Reserve wurden unverändert M. 31,000,000 vorgetragen, während die Dividenden-Reserve in Folge des günstigen Verlaufs des Geschäftsjahres um M. 450,000 vergrößert werden konnte.

Das deutsche Geschäft verlief sehr befriedigend und erhöhte sich die Prämien-Einnahme des deutschen Geschäfts durch einen Zuwachs von M. 305,413 auf M. 3,360,493.

Berlin, den 15. Juni 1895.

**Die Direktion für Deutschland.**  
**Müller.**

„NEPTUN“ Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungsgesellschaft in Frankfurt am Main.

Table with 2 columns: Soll (Liabilities) and Haben (Assets). Rows include items like 'An bezahlte Schäden und Reparaturen', 'Prämien-Reserve', 'Gewinn-Vortrag aus 1893'.

Table with 2 columns: Activa (Assets) and Passiva (Liabilities). Rows include 'Aktien-Wechsel-Conto', 'Effekten-Conto', 'Kavital-Conto', 'Reservefond-Conto'.

Borzügligste Suppenfrucht „Grünkern“

prämiiert auf den Ausstellungen für Volksernährung in Wien u. Dresden 1894 mit silberner und goldener Medaille. Alleinigste Produktionsgebiet badisch-fränkische Hochebene.

Advertisement for C. Schwechten, Hof-Pianoforte-Fabrik. Includes an illustration of a piano and text describing the quality and variety of instruments.

Advertisement for Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. Schuckert & Co. Zweigniederlassung Mannheim. Details electrical services and equipment.

Bürgerliche Rechtsstreite. Waldshut, 25. Juni 1895. Gerichts-Schreiber des Gr. Landgerichts.

Text block containing various legal notices and court proceedings, including 'nach nachgezeichnete Eigenschaften, für welche sich in den Grund- und Pfandbüchern...'.

Legal notices and court proceedings, including 'Gemeinde Hög, wegen ungenügender Rasse eingekauft.' and 'Schönau, den 12. Juni 1895.'

Legal notices and court proceedings, including 'Nachlass ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.' and 'Diesem Gesuche wird stattgegeben.'

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**

**Erbeinweisungen.**  
R. 370.3. Nr. 11819. Baden. Die Witwe des Josef Beutenmüller, Fabrikant in Dossheim, Gemeinde Doss, Margaretha Barbara Clara, geb. Wendling, genannt Elisabetha, hat den Antrag auf Einweisung in Besitz und Gemäß der ehelichen Nachlassenschaft gestellt.  
Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen Einwendungen dagegen dahier geltend gemacht werden.  
Baden, den 19. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
L u g.

R. 369.3. Nr. 6274. Forberg. Die Witwe des Landwirts Georg Michael Hein in Schweigern, Maria Barbara, geb. Riegler, hat um Einweisung in Besitz und Gemäß der Nachlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.  
Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.  
Forberg, den 18. Juni 1895.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
B i e r n e i f e l.

**Handelsregistererträge.**  
R. 475. Nr. 12260. Mosbach. Unter D. 3. 63 des diesseitigen Handelsregisterbüchchens wurde heute eingetragen:  
Firma: Ditté und Söhne in Neckarelz. Gesellschafter: Johann Ditté, Johann Konrad Ditté, Friedrich Wilhelm Ditté, alle Eisen gießer in Neckarelz. Die Gesellschaft ist am 24. Juni 1895 ins Leben getreten. Johann Ditté ist seit dem Jahre 1868 mit Maria geb. Stig von Neckarelz verheiratet. Die zwischen diesen Beiden bestehenden gütterrechtlichen Verhältnisse sind in dem Eintrag unter D. 3. 50 des diesseitigen Handelsregisterbüchchens bereits offenkundig gemacht und wurden schon früher veröffentlicht. Die Gesellschafter Johann Konrad Ditté und Friedrich Wilhelm Ditté sind verheiratet, und zwar ersterer mit Margaretha geb. Schneiderin von Neckarelz, letzterer mit Katharina geb. Waplandt von Hochhausen, beide ohne Ehevertrag.  
Mosbach, den 25. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. D u s c h.

R. 538. Nr. 9220/9273. Mülheim. Zu D. 3. 274 des diesseitigen Firmenregisterbüchchens wurde eingetragen:  
Firma: Mina Bernauer in Wadenweiler. Inhaberin ist Wilhelmine Bernauer daselbst.  
Zu D. 3. 28 des diesseitigen Firmenregisterbüchchens wurde eingetragen:  
Die Firma: R. J. anaer in Niederweigen ist erloschen.  
Mülheim, den 28. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. W a l s.

R. 539. Nr. 12396. Mosbach. In das diesseitige Handelsregister wurde heute eingetragen:  
I. In das Firmenregister:  
Unter D. 3. 504. Firma: W. Clemm in Hochhausen a. N. Inhaber ist Walter Nikolaus Clemm von Hochhausen. Derselbe ist seit 24. Mai 1890 mit Antoinette Deurer von Heidelberg verheiratet. § 1 des mit demselben am 3. Mai 1890 errichteten Ehevertrags ist bereits unter D. 3. 56 des Handelsregisterbüchchens dieses Amtsgerichts offenkundig gemacht und wurde schon früher veröffentlicht. Kaufmann Wilhelm Ehlter und Dr. Wolfgang Schlieper, beide in Hochhausen a. N., sind als Prokuristen bestellt.  
II. In das Gesellschaftsregister:  
Zu D. 3. 56, betreffend die Firma: Schwabergwerk und Fabrik Hochhausen a. N. Kapplerer u. Clemm in Hochhausen a. N. Die Gesellschaft ist aufgelöst; Procura des Wilhelm Ehlter erloschen.  
Mosbach, den 28. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. D u s c h.

R. 474. Nr. 12344. Tauberbischofsheim. In das diesseitige Handelsregister wurde unter D. 3. 34 eingetragen. Die Firma: J. A. Karpf und Compagnie.  
Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft (Viehhandel) und hat am 1. Januar 1894 begonnen. Die Gesellschafter sind Handelsmann Jakob Karpf und Handelsmann J. A. Karpf, beide von Wenkheim. Ersterer ist Witwer, letzterer ist mit Theresia, geb. Adler von Westheim verheiratet. Der am 8. Mai 1893 von dem Großh. Herrn Notar Weinandl dahier beurkundete Ehevertrag bestimmt in § 1 das „Gebirg der Verleghenschaft nach R. S. 1500 u. ff.“, wodurch die „ganze gegenwärtige und zukünftige fahrende Habe sammt den darauf ruhenden Schulden bis auf die Summe von 50 M., welchen Betrag jeder Theil der ehelichen Gütergemeinschaft zuzug, von dieser ausgeschlossen wird.“  
Tauberbischofsheim, den 20. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D o l f e n.

R. 502. Nr. 29346. Heidelberg. Zu D. 3. 639 Band II des Firmenregisterbüchchens wurde eingetragen: Die Firma: Anna Franziska Köhler in Heidelberg.  
Inhaberin ist Anna Franziska Köhler, Witwe, geb. Hellmann hier.  
Heidelberg, den 25. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
R i c h a r d t.

R. 419. Nr. 11.608, 11.359, 12.267. Schwellingen. Es wurden eingetragen:  
I. Unter'm 15. Juni 1895:  
In's Gesellschaftsregister zu D. 3. 14: „Firma: Piazolo und Krath in Dudenheim“. Dem Kaufmann Wilhelm Piazolo in Dudenheim ist Procura erteilt worden.  
II. Unter'm 20. Juni 1895:  
In's Firmenregister zu D. 3. 306: „Firma: L. Ader, Cigarrenfabrik in Dudenheim“. Die Firma ist erloschen.  
III. Unter'm 21. Juni 1895:  
In's Gesellschaftsregister zu D. 3. 131: „Firma: Adelsberger & Cie. in Dudenheim“. Persönlich haftender Gesellschafter ist Abraham Adelsberger in Mannheim, verehelicht seit 14. Juni 1893 mit Clotilde, geb. Reichbold von Fährth. Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse sind am 8. Mai 1894 bei D. 3. 104 des Gesellschaftsregisterbüchchens veröffentlicht worden.  
Schwellingen, den 22. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S c h m i d t.

R. 462. Nr. 10.131. Rastatt. In das Firmenregister zu D. 3. 157 zur Firma: L. Kandler in Rastatt wurde heute eingetragen:  
Die Firma ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen, damit auch die Procura des Heinrich Kandler.  
Rastatt, den 20. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
F a r e n s c h o n.

R. 540. Nr. 7401. Achern. Zu D. 3. 50 des Gesellschaftsregisterbüchchens wurde heute eingetragen:  
Der Theilhaber der offenen Handelsgesellschaft Namens Jacob Huber ist verheiratet seit 1. d. Mts. mit Sofia, geb. Fuchs von Kappelrod. Nach dem Ehevertrag, d. d. Achern, den 21. Mai 1895 überläßt jedes der Brautleute von seinem fahrenden Vermögen der Gütergemeinschaft den Betrag von 50 M., dagegen wird darnach alles andere, jeztige und künftige Vermögen, von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.  
Achern, den 28. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S c h r e d e l f e r.

R. 505. Nr. 4499/4500. Bühl. In das Firmenregister wurde heute eingetragen: 1. Zu D. 3. 167: Firma: Leonhard Bink, Klotterapotheke in Schwarzbach. Die Firma ist erloschen. 2. Unter D. 3. 219: „Firma: Albert Stug, Klotterapotheke in Schwarzbach. Inhaber ist Apotheker Albert Stug in Schwarzbach; nach dem Ehevertrag mit Anna, geb. Wigelius, d. d. Freiburg, den 16. März 1895, bleibt die Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 M. beschränkt.“  
Bühl, den 27. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
D i n k.

R. 506. Nr. 9997. Billingen. In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde eingetragen zu D. 3. 107:  
May Deffauer, Manufakturwaaren u. Schwarzwälderbräuhandlungsgesellschaft in Böhrenbach.  
Die Gesellschafter sind:  
1. Max Deffauer, Kaufmann in Böhrenbach, verh. mit Auguste, geb. Schwarz von Mörzingen, ohne Ehevertrag.  
2. Simon Schmar in Böhrenbach, verh. mit Julie, geb. Deffauer. Nach dem Ehevertrag, d. d. Billingen, 17. April 1895 wird jeder Theil 100 M. in die Gemeinschaft ein, während alles übrige, gegenwärtige und zukünftige, liegende und fahrende, aktive und passive Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für verlegenschaftet erklärt wird.  
Der Sitz der Gesellschaft ist Böhrenbach. Die Gesellschaft hat begonnen am 28. April 1895. Jeder Gesellschafter ist befugt, die Gesellschaft zu vertreten und für dieselbe zu zeichnen.  
Billingen, den 18. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
W i t t e m a n n.

R. 480. Nr. 7021/22. Breisach. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 8. — Firma: „Johann Daffler in Königshausen“ — diese Firma ist erloschen.  
Zu D. 3. 198. Firma: „Otto Daffler in Königshausen“. Inhaber ist Kaufmann Otto Daffler in Königshausen, verehelicht mit Luise Wiedemann von Eickelstein. Nach § 1 des Ehevertrags d. d. Königshausen den 29. April 1895 errichten die Ehegatten eine Gütergemeinschaft, in die jeder Theil von seinem sonderlichen Vermögen 100 M. einwirft, während alles übrige, gegenwärtige und zukünftige, liegende und fahrende Vermögen der Ehegatten mit den darauf ruhenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen, die Fährnis somit verlegenschaftet wird.  
Breisach, 20. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
B e n d i f e r.

R. 504. Nr. 3043. Pfullendorf. In das diesseitige Firmenregister wurde heute unter D. 3. 103 eingetragen: Firma: Fritz Paisch in Pfullendorf, als Zweigniederlassung der gleichen Firma in Reichenbach bei Freudenstadt. Inhaber der Firma ist Fritz Paisch, Sägewerksbesitzer und Holzhändler in Reichenbach bei Freudenstadt. Derselbe ist in dritter Ehe verheiratet mit Luise,

geb. Häberle daselbst. Nach dem unter'm 26. November 1890 abgeschlossenen und am 8. Dezember 1890 gerichtlich bestätigten Ehevertrag ist unter den Hofischen Ehegatten jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen.  
Dem Ehemann fällt die eheliche Erbschaft und Einbuße allein zu. Das Heirathsgeld kommt in die Verwaltung des Mannes und die Erträge werden Eigentum des Mannes.  
Der Inhaber hat seinen Sohn Ernst Paisch in Pfullendorf für dieses Zweigniederlassungsgeschäft Procura erteilt.  
Pfullendorf, den 24. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
T h o m a.

R. 428. Nr. 805. Radolfzell. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen:  
Zu D. 3. 215: „Jakob Dittenheimer, Herrenleiderfabrik in Gailingen“. Inhaber der Firma ist Jakob Dittenheimer, ledig, in Gailingen.  
Radolfzell, den 21. Juni 1895.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. R ü p p l i n.

**Strafrechtspflege.**  
**Ladungen.**  
R. 525.2. Nr. 13.661. Karlsruhe. 1. Bureauhilfe Ernst Thiemen, geb. am 9. August 1867 in Weiningen, 2. Landwirth Karl Gustav Denzler, geb. am 19. August 1869 in Derschfleben, 3. Schneider Pius Müller, geb. am 25. April 1866 in Landshausen, alle drei zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, wird beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier selbst auf Samstag den 24. August 1895, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Gr. Amtsgericht hier selbst auf Samstag den 28. Juni 1895, ist der Grenadier vom 1. Badischen Leib Grenadier-Regiment Nr. 109: Johann Windfelder, geboren am 17. November 1872 zu Rendsdorf, Bahnen, katholisch, Oberfeldner, in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und mit einer Geldbuße von dreihundert Mark bestraft worden.  
Karlsruhe, den 28. Juni 1895.  
Königl. Gericht der 28. Division.

R. 553.1. Nr. 9496. Karlsruhe. **Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Die Lieferung der Doppelfalzriegel für 8800 qm Sägebänke und die Verladung von 2000 qm Henslern hierzu für die neue Badrwerfstraße hier soll in öffentlicher Verdingungsweise vergeben werden.  
Die Pläne und Bedingungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau auf. Angebotsformulare sind dort zu erheben. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis  
Mittwoch den 10. Juli 1895, Vormittags 9 Uhr, an den Unterzeichneten einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfindet.  
Karlsruhe, den 27. Juni 1895.  
Der Gr. Bahnbauinspektor.

R. 491.2. Nr. 11.552. Karlsruhe. **Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Für die Sandstreu-Apparate der Lokomotiven sollen 200 Eisenbahnwagenablagen (à 200 Zentner) reiner, feiner und scharfer Quarzsand beschafft werden.  
Die näheren Bedingungen über die Lieferung des Quarzandes können auf meinem Amtszimmer hier und in Offenburg eingesehen und dortselbst auch entsprechender Sand in Augenschein genommen werden.  
Angebote sind in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Lokomotivsand“ unter Beigabe von mindestens 1 Liter Probefund spätestens bis zum 15. Juli 1. Z. bei mir einzureichen.  
Karlsruhe, den 25. Juni 1895.  
Großh. Maschinen-Inspektor.

R. 528.1. Nr. 1555. Heidelberg. **Asphaltlieferung und Pflasterarbeiten.**  
Wir vergeben für die Entwässerung des Heidelberger Schlosses die Lieferung von 50000 kg Asphalt la und die Herstellung von ca. 900 qm Sandsteinpflaster.  
Angebote hierauf wollen bis längstens  
Samstag den 13. Juli 1. Z., Vormittags 10 Uhr, bei uns eingereicht werden.  
Die Bedingungen hierüber liegen auf unserem Bureau zur Einsicht auf, auch werden solche gegen Entrichtung einer Gebühr von 40 Pf. nach auswärts abgegeben.  
Heidelberg, den 28. Juni 1895.  
Großh. Kulturinspektion.

R. 346.3. Nr. 18.271. Freiburg. 1. Jakob Trunz, geb. 14. Juli 1872 in Ehingen (Amts Engen), zuletzt in Freiburg, 2. Ludwig Eder, geb. 30. Oktober 1872 in Rheinbischofsheim, zuletzt in Freiburg, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in den Dienst des stehenden Heeres oder der

Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben.  
Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 R. St. G. B.  
Dieselben werden auf  
Dienstag den 6. August 1895, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer des Gr. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civilvorlegenden der Erfassungsmissionen zu Enzen und Kehl über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellt Erklärung verurtheilt werden.  
Freiburg, den 17. Juni 1895.  
Großh. Staatsanwaltschaft.  
g e s. S u l a t.

Zur Verhandlung:  
Der Sekretär:  
R a m s p r a e t.

R. 510.1. Nr. 6025. Triberg. Reinhold Fais, geb. am 24. September 1868 zu Chur (Graubünden), heimatberechtigt in Niederwiesler, Amt Triberg, zuletzt wohnhaft in Niederwiesler, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag den 22. August 1895, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Triberg zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Hauptmeldeamt des Königl. Bezirkskommandos zu Donaueschingen ausgestellt Erklärung verurtheilt werden.  
Triberg, den 27. Juni 1895.  
B o y p r e.

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:  
B e s a n t m a c h u n g.

R. 534. Sect. III b. 3 Nr. 2083/244. Karlsruhe. Durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 18. Juni 1895, befähigt den kommandirenden General des 14. Armee-corps am 26. Juni 1895, ist der Grenadier vom 1. Badischen Leib Grenadier-Regiment Nr. 109: Johann Windfelder, geboren am 17. November 1872 zu Rendsdorf, Bahnen, katholisch, Oberfeldner, in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und mit einer Geldbuße von dreihundert Mark bestraft worden.  
Karlsruhe, den 28. Juni 1895.  
Königl. Gericht der 28. Division.

R. 547. Nr. 16.921. Darmstadt. **Bekanntmachung.**  
Die Großherzoglich Hessische Nebenbahn Weinheim-Büschel u. D. wird am 1. Juli und diejenige Siedensbach-Jungenheim-Seebach am 8. Juli 1. Z. eröffnet. Beide Bahnen sind der unterzeichneten Verwaltung unterstellt. Der Fahrplan kann zum Preis von 6 Pf. für das Stück von unserm Fahrkartenausgaben bezogen werden.  
Darmstadt, den 26. Juni 1895.  
Direction der Main-Neckar-Bahn.

R. 493.3. Mannheim. **Bau des Rheinhafens in Mannheim.**  
**V e r g e b u n g**  
der Lieferung und Herstellung von 1300 Dmtr. Pfäffler aus Neckarsandstein für die Anfahrten vor dem bahneigenen Betriebsbahnhof auf  
Samstag den 13. Juli d. Z., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer, woselbst Pläne und Bedingungen aufliegen.  
Mannheim, den 25. Juni 1895.  
Großh. Bahnbauinspektor.

R. 301.2. Karlsruhe. **Lieferung von Heizungsstoffen und Erdöl.**  
Die Lieferung von etwa 103 Ster Forsten- und 89 Ster Buchenscheitholz, 136 t Kohlen und 7000 l Erdöl soll im Wege des Anbietersverfahrens vergeben werden. Das Nähere ist in diesseitigen Geschäftszimmer 42 zu erfahren. Angebote sind bis zum 8. Juli einzureichen.  
Karlsruhe (Baden), 17. Juni 1895.  
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.  
In Vertretung:  
R o f e.

R. 548.1. Die Gr. Bezirksforstrevierweies verleiht aus Domainenwaldungen mit Borgriff Dienstag den 9. Juli 1895, Vorm. 10 Uhr, im Rathsaule zu Eichtenthal:  
96 Radelholzkämme I. Cl., 327 II. Cl., 774 III. Cl., 8834 IV. Cl., 18 Buchenscheite; 58 Eichen- und tannene Spaltstücke; 197 Sägenlätze I. Cl., 1930 II. Cl., 1637 Rattenlätze; 1467 Rahmenlätze; 1100 Gerüstlatten I. Cl., 8880 II. Cl., 20 Hopfenlatten I. Cl., 115 II. Cl., 50 III. Cl., 90 IV. Cl. Auszüge aus den Aufnahmestellen können von Forstwart Müller in Dertenweies bezogen werden.

**R. 549. Karlsruhe. Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.**

Mit Wirkung vom 1. Juli 1. Z. werden die seitberigen Güterverträge: Württemberg-Saarbrücken, Elz-Lothringen u. Luxemburg, Pfalz, Hessische Ludwigsbahn, Main-Neckarbahn, sowie der Verkehr der Rhein- und Mannheim-Hafenstationen (Mannheim u.) mit Württemberg in einen Württembergisch-Südwestdeutschen Eisenbahnverband zusammengefasst.  
Mit dem gleichen Zeitpunkt tritt für diesen Verband ein Verbands gütertarif, Teil II, enthaltend „Besondere Bestimmungen zu der Verkehrs-Ordnung den allgemeinen Tarifvorschriften“ in Kraft.  
Die betreffenden Zusatzbestimmungen sind gemäß den Vorschriften unter 1(7) der Verkehrs-Ordnung genehmigt worden. Der Tarif II wird von dem diesseitigen Güteramt in Mannheim zum Preis von 10 Pf. für das Stück abgegeben.  
Karlsruhe, den 27. Juni 1895.  
Generaldirection.

R. 550. Karlsruhe. **Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Mit Gültigkeit vom 1. Juli 1. Z. sind zu den Besten Nr. 3 und 4 des mitteldeutschen Verbands gütertarifs die Nachträge X erschienen, durch welche u. A. direkte Frachtsätze zwischen Godelsheim und Queblingen eingeführt worden sind. Nähere Auskunft ertheilen die Verbandsstationen und unser Gütertarifbureau, von welchem auch die Nachträge bezogen werden können.  
Karlsruhe, den 27. Juni 1895.  
Generaldirection.

R. 465.2. Nr. 4559. Billingen. **Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Die Thurmwehr auf dem Aufnahmsgebäude auf der Station Triberg mit Schlagwerk, Gewicht, Transmissionsen, 4 Zifferblätter, Gezierwerk und Glocken soll im Wege öffentlicher Vergebung verkauft werden.  
Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier auf.  
Angebote sind bis zum 6. Juli d. Z., Abends, anzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Billingen, den 23. Juni 1895.  
Der Großh. Bahnbauinspektor.

R. 547. Nr. 16.921. Darmstadt. **Bekanntmachung.**  
Die Großherzoglich Hessische Nebenbahn Weinheim-Büschel u. D. wird am 1. Juli und diejenige Siedensbach-Jungenheim-Seebach am 8. Juli 1. Z. eröffnet. Beide Bahnen sind der unterzeichneten Verwaltung unterstellt. Der Fahrplan kann zum Preis von 6 Pf. für das Stück von unserm Fahrkartenausgaben bezogen werden.  
Darmstadt, den 26. Juni 1895.  
Direction der Main-Neckar-Bahn.

R. 493.3. Mannheim. **Bau des Rheinhafens in Mannheim.**  
**V e r g e b u n g**  
der Lieferung und Herstellung von 1300 Dmtr. Pfäffler aus Neckarsandstein für die Anfahrten vor dem bahneigenen Betriebsbahnhof auf  
Samstag den 13. Juli d. Z., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer, woselbst Pläne und Bedingungen aufliegen.  
Mannheim, den 25. Juni 1895.  
Großh. Bahnbauinspektor.

R. 301.2. Karlsruhe. **Lieferung von Heizungsstoffen und Erdöl.**  
Die Lieferung von etwa 103 Ster Forsten- und 89 Ster Buchenscheitholz, 136 t Kohlen und 7000 l Erdöl soll im Wege des Anbietersverfahrens vergeben werden. Das Nähere ist in diesseitigen Geschäftszimmer 42 zu erfahren. Angebote sind bis zum 8. Juli einzureichen.  
Karlsruhe (Baden), 17. Juni 1895.  
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.  
In Vertretung:  
R o f e.

R. 548.1. Die Gr. Bezirksforstrevierweies verleiht aus Domainenwaldungen mit Borgriff Dienstag den 9. Juli 1895, Vorm. 10 Uhr, im Rathsaule zu Eichtenthal:  
96 Radelholzkämme I. Cl., 327 II. Cl., 774 III. Cl., 8834 IV. Cl., 18 Buchenscheite; 58 Eichen- und tannene Spaltstücke; 197 Sägenlätze I. Cl., 1930 II. Cl., 1637 Rattenlätze; 1467 Rahmenlätze; 1100 Gerüstlatten I. Cl., 8880 II. Cl., 20 Hopfenlatten I. Cl., 115 II. Cl., 50 III. Cl., 90 IV. Cl. Auszüge aus den Aufnahmestellen können von Forstwart Müller in Dertenweies bezogen werden.